



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 9

„... dass wir sterben müssen“

Stand: 07.01.2019

Jahrgangsstufen	9
Fach/Fächer	Evangelische Religionslehre, Lernbereich 2: Sterben, Tod und Auferstehung (Aufgabe für 9R und 9M)
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung
Zeitraumen	2 Unterrichtszeiteinheiten
Benötigtes Material	Rollenkarten

Kompetenzerwartungen und Inhalte

ER 9 Lernbereich 2: Sterben, Tod und Auferstehung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern verschiedene Todes- und Jenseitsvorstellungen sowie deren jeweilige Auswirkungen auf Lebenshaltung und Lebensgestaltung.
- beschreiben anhand von biblischen Bildworten, Erzählungen und Texten Aspekte der christlichen Auferstehungshoffnung und erläutern deren Bedeutung als Verheißung und mögliche Hilfe zur Bewältigung von Schmerz und Trauer.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Todes- und Jenseitsvorstellungen (z. B. im Christentum, in den Weltreligionen, im Atheismus); Auswirkung auf die Lebenshaltung und -gestaltung (z. B. Leben als Leiden, Leben als Geschenk)
- Christliche Auferstehungshoffnung in biblischen Texten (z. B. Lk 24,13-35; 1. Kor 15,3-8; Offb 21,3-5)



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 9

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich anhand von vorgegebenen Situationsbeschreibungen und Rollenkarten mit biblischen Worten zu Sterben, Tod und Auferstehung auseinander. Sie tauschen sich über eigene Vorstellungen aus und setzen sie in Bezug zur Vielfalt biblisch-theologischer Aussagen.

Situationsbeschreibung

Auf dem Weg zu ihrer Arbeitsstelle kommt die neunzehnjährige Lena durch einen schweren Verkehrsunfall ums Leben.

Rollenkarten:

Karte 1

Sergej Grapp ist seit zwei Jahren der neue Lebenspartner von Lenas Mutter Christine.

Herr Grapp sagt: Das Schicksal ist oft so hart. Aber du kannst nichts machen, du hast dein Leben nicht in der Hand. Da hilft nur der Glaube. Gott wird all unsere Tränen abwischen. Das tröstet Christine und mich.

Karte 2

Bastian Strobel ist Anfang 40, verheiratet und hat zwei Kinder im Schulalter. Er kennt Sergej Grapp vom Fußballverein. Sergej Grapp ist seit zwei Jahren der neue Lebenspartner von Lenas Mutter Christine.

Herr Strobel sagt: Dieser Unfalltod von Lena. Die war doch noch so jung. Und die arme Familie. Wie kann ich da noch an Gott glauben? Er hat alle im Stich gelassen.

Karte 3

Mara Binsenmeyer ist 18 und Schülerin. Seit ihrer Konfirmation ist sie Sängerin in der Jugendband „hope ‘n peace“. Lena spielte Keyboard in der Band.

Mara sagt: Wenn ich nicht wüsste, dass Lena jetzt bei Jesus ist, würde ich verzweifeln. Aber Jesus ist die Auferstehung und das Leben. Bei ihm werden wir uns wiedersehen.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 9

Karte 4

Chiara Fonte ist Bloggerin. Sie postet Anleitungen zum Recycling von Kleidung, vegetarische Kochrezepte und politische Statements. Lena war ihre aktive Followerin.

Chiara sagt: Das Leben kann so kurz sein. Genieße jeden Tag. Aber lebe so, dass auch alle anderen menschenwürdig leben können. Ich will noch nicht sterben, aber wenn ich sterben muss, dann will ich wenigstens zufrieden mit mir sein können.

Karte 5

Ramona Fuchs ist 78 Jahre alt und eine Nachbarin von Lenas Familie.

Frau Fuchs sagt: Der Tod von Lena ist schrecklich. Dass so ein junger Mensch sterben muss. Ich selbst bin ja schon alt. Vor meinem eigenen Tod habe ich keine Angst. Ich hab ein gutes Leben gehabt, mit vielen Höhen und Tiefen. Ich halte mich an das Bibelwort „Es ist vollbracht!“

Lernstationen:

- An jeder Station liegen die Situationsbeschreibung und die Rollenkarten der entsprechenden Station (1-5) aus, der verwendete Bibelvers kann ggf. auf der Rückseite abgedruckt sein.
- Jede Schülerin, jeder Schüler liest die Rollenkarte und nimmt dazu (ggf. zuerst schriftlich in Einzelarbeit) Stellung. Es können Fragen gestellt, Meinungen geschrieben, Widerspruch oder Zustimmung formuliert werden.
- Die Schülerinnen und Schüler an der Lernstation tauschen sich über die Aussagen und ihre persönliche Meinung oder Gefühle dazu aus.
- Weiterarbeit und Vertiefung:
Die Schülerinnen und Schüler lesen den ausliegenden Bibeltext zur Rollenkarte. Sie erschließen sich den Text, ggf. mit entsprechendem Informationsmaterial, und diskutieren, inwieweit der Kontext des Bibeltextes und die Meinungsäußerung miteinander in Bezug stehen.

Austausch im Plenum nach der Stationenarbeit:

Die Schülerinnen und Schüler benennen ihre Eindrücke, Gefühle und Meinungen. Sie können den Bibelvers, der sie am meisten anspricht, hervorheben, indem sie ein Glasnugget oder einen anderen passenden Gegenstand auf den Vers legen.

Hinweise zum Unterricht

Vorbemerkung:

Die Aufgabe „... dass wir sterben müssen“ ist nicht für den Einstieg in den Lernbereich konzipiert, sondern kann ihren Platz etwa in der Mitte oder gegen Ende des Lernwegs finden. Die Lehrkraft wird



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 9

zudem die vorgeschlagene Ausgangssituation und die Rollenkarten je nach Klassenzusammensetzung und Unterrichtssituation abändern.

Verwendete Bibelverse (hier zitiert nach Lutherbibel revidiert 2017):

Karte 1: „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.“ (Offb 21,4)

Karte 2: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen.“ (Mt 27,46)

Karte 3: „Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ (Joh 11,25)

Karte 4: „Sie sind ... wie ein Gras, das am Morgen blüht ... und des Abends welkt und verdorrt.“
(Psalm 90,5.6)

Karte 5: „Es ist vollbracht.“ (Joh 19,30)

Werden die Bibelverse auf die Situationskarten gedruckt, sollte eine Übersetzung oder Übertragung gewählt werden, die zur Religionsgruppe passt. Das gilt auch für die Weiterarbeit mit den Bibeltexten.

Methodische Anregungen für die Lernstationen:

- Gedanken- und Sprechblasen beschriften
- Gebete schreiben
- Auf der Rückseite der Situationskarten ist der passende Bibelvers mit Angabe der Bibelstelle abgedruckt.

Alternativen zu den Lernstationen:

- Talkrunde mit den fünf Positionen (Rollen):
Fünf Schülerinnen und Schüler übernehmen je eine der Rollen. Ein Schüler/eine Schülerin (z. B. aus der 9M) oder die Lehrkraft moderieren die Talkrunde.
Die Talkrunde könnte unter einem Thema stehen wie „live is life“ oder „Hilft mir mein Glaube, wenn's zu Ende geht?“.
- Einzelarbeit und Kleingruppenarbeit:
Jede Schülerin, jeder Schüler wählt eine oder ggf. mehrere Rollenkarten aus und nimmt Stellung zur Aussage. Es können Fragen gestellt, Meinungen geschrieben, Widerspruch oder Zustimmung formuliert werden.
Anschließend tauschen sich die Jugendlichen in Kleingruppen darüber aus.

Mögliche Zusatzaufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler schreiben Beiträge über ihre Gefühle und Einstellungen für den (fingierten) Blog von Chiara Fonte (vgl. Rollenkarte 4).

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Äußerungen von Schülerinnen und Schülern während der Stationenarbeit:

Ist der neue Vater von Lena denn wirklich traurig über ihren Tod? Der klingt so nüchtern.

Meine Güte, ich möchte nicht so jung sterben müssen. Das wäre furchtbar. Vor so was hab ich richtig Angst.

Ich glaube schon, dass der Glaube an Jesus Menschen auch trösten kann. Mir ging das so, als meine Oma gestorben ist. Ich stell mir vor, dass sie bei Gott ist. Das hilft mir.

Anregung zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Vorschläge:

- einen Bibelvers auswählen, ins Heft schreiben und eigene Gedanken dazu notieren oder den Vers gestalten
- ein Leporello mit Zitaten und Bibelversen zum Thema Tod und Trost gestalten
- ein Gebet schreiben
- einen Reflexionsbogen in Einzelarbeit ausfüllen mit Impulsen wie „Welche Gedanken sind mir bei diesem Thema durch den Kopf gegangen?“, „Welche Gefühle habe ich vielleicht bei mir entdeckt?“, „Was ist neu für mich gewesen?“, „Welchen Gedanken (welchen Bibelvers, welche Aussage) möchte ich mir gerne merken?“



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 9

Quellen- und Literaturangaben

Abdruck der Bibeltexte mit freundlicher Genehmigung der deutschen Bibelgesellschaft:
Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

„Notfallhandbuch Schule“, herausgegeben von der Evang.-Lutherischen Kirche in Bayern und dem Katholischen Schulkommissariat in Bayern, überarbeitete Fassung 2018; zu beziehen über das Religionspädagogische Zentrum Heilsbronn (www.rpz-heilsbronn.de)
Begleitende Homepage: www.notfallhandbuch-schule.de

Notfallseelsorge in Schulen/Schulseelsorge im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn:
<http://www.rpz-heilsbronn.de/arbeitsbereiche/schulseelsorge-notfallseelsorge-in-schulen/>

„fideo – fighting depression online“, eine Website empfohlen vom Referat Schulseelsorge im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn

Arbeitskommission LIS, Mittelschule, Evangelische Religionslehre, 07.01.2019